

Zusammenhang Verwendung fand, der die römischen Rechtskompetenzen und den Primat Roms stärker und sorgfältiger als im Dekret artikuliert. Die Schenkung soll als exemplarische Zutat äußerlicher Machtmittel (Palast, Insignien, Residenzabtretung) für die römische Kirche verstanden werden.

Im umfangreichen 8. Buch der Sammlung des Cod. Köln Hist. Arch. W 199 (1. Drittel des 12. Jh.; CC: VIII, 1, 7 u. 8)⁸⁷⁾ ist das CC — in seine beiden Ivonischen Exzerpte getrennt — als Kap. 7 u. 8 der 1. *Distinctio De primatu et dignitate Romane ecclesie* aufgeführt. Der Gesamttrahmen des Buches zeigt, daß die Schenkung auch hier die Autorität des apostolischen Stuhls vom Blickwinkel seiner juristischen Instanz zu belegen hat: Die sich anschließenden Distinctionen handeln von der juristischen Seite der Konzilien, dem Recht der Metropolen und Bischöfe, von Anklageverfahren, Zeugen, Appellationswesen und Exkommunikation.

In Buch 2 der *Collectio Caesaraugustana* (I. Redaktion: 1110—1118, II. Red.: 1125—1143; CC: II, 72)⁸⁸⁾ beginnt mit Kap. 59 eine Serie bekannter, den hohen Rang Roms betonender Texte, deren Schlußpunkt unter der recht allgemein gehaltenen Rubrik *De dignitate, quam Constantinus imperator concessit Romane ecclesie* das CC bildet.

Die *Coll. X librorum* (1125—1130; CC: V, 1 u. 5)⁸⁹⁾ kann geradezu als eine überarbeitete Fassung der Panormia bezeichnet werden. Ihr 5. Buch entspricht dem 4. der Panormia; ebenso wie dort leitet auch hier das CC als Kap. 1 des 1. Titels den über Primat und Gerichtsbarkeit handelnden Abschnitt ein. Der Verfasser hat sich durch weitere Untergliederung in einzelne Titel um noch bessere Aufbereitung und Übersicht des Stoffes bemüht⁹⁰⁾. Von den 12 *De primatu*-Kapiteln der Panormia

⁸⁷⁾ Vgl. zu dieser bisher nicht behandelten Sammlung S. 477 ff.

⁸⁸⁾ Unediert. Genannt nach der durch A. Agostino in einer Kartause in der Nähe von Saragossa entdeckten Handschrift Salamanca, Bibl. Univ. 2644; hier und in der Kopie des Cod. Vat. Barb. lat. 897 ist das CC im Inhaltsverzeichnis als Kap. 67, im Text als Kap. 72 des II. Buches aufgeführt. Lit. vgl. Fournier, BECh 58 (1897) S. 416—426 u. ders., La collection canonique dite 'Caesaraugustana', Nouv. Revue Hist. de Droit franç. et étranger 45 (1921) S. 53—79 u. F. J. Gossman, Pope Urban II. and Canon Law (The Cath. Univ. of America. Canon Law Studies 403, 1960) S. 58—67.

⁸⁹⁾ Unediert. Buch 1—3 = Panormia 1—3, Buch 5—9 = Panormia 4—8; die Bücher 4 *De regula B. Augustini* und 10 *De penitentia* sind Eigenzusätze. Lit. vgl. Fournier, BECh 58 (1897) S. 433—442 u. zur Verfasserfrage J. M. De Smet, in: *Scrinium Lovaniense* (Univ. de Louvain, Recueil de travaux d'histoire et de philologie 4. sér. 24, 1961) S. 223 u. passim.

⁹⁰⁾ Vgl. dazu im Prolog der Sammlung: „Praeterea singularum capitibus distinctionum proprios titulos ex ordine annotare curavi, ut non oporteat lec-